

## Protokoll 162. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 12. Juli 2017, 21.00 Uhr bis 23.29 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsident Dr. Peter Küng (SP)

Beschlussprotokoll: Mark Richli (SP)

Anwesend: 118 Mitglieder

Abwesend: Guido Hüni (GLP), Kurt Hüssy (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Thomas Osbahr (SVP), Alan David Sangines (SP), Christine Seidler (SP), 1 Sitz vakant

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- |     |                          |   |     |
|-----|--------------------------|---|-----|
| 1.  | Mitteilungen             |   |     |
| 9.  | <a href="#">2017/178</a> | Weisung vom 14.06.2017:<br>Trimesterbericht I/2017 zu den Globalbudgets   | STR |
| 10. | <a href="#">2017/72</a>  | Weisung vom 29.03.2017:<br>Liegenschaftsverwaltung, Landabgabe im Baurecht für eine Wohnsiedlung an der Obsthaldenstrasse, Quartier Affoltern, Genehmigung von zwei Baurechtsverträgen, Übertragung der baurechtsbelasteten Grundstücke ins Verwaltungsvermögen, Objektkredit | FV  |
| 11. | <a href="#">2017/25</a>  | Weisung vom 08.02.2017:<br>Städtische Gesundheitsdienste, Verein Zürcher Aids-Hilfe (ZAH), jährliche Beiträge 2017–2019, Zusatzkredit   | VGU |
| 12. | <a href="#">2016/244</a> | Weisung vom 29.06.2016:<br>Stadtentwicklung, Quartiervereine der Stadt Zürich, Beiträge 2017–2020   | STP |

## Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen zur Kenntnis gebracht.

## Geschäfte

### 3111. 2017/178

#### **Weisung vom 14.06.2017: Trimesterbericht I/2017 zu den Globalbudgets**

Die Beratung des Trimesterberichts wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 161, Beschluss-Nr. 3111/2017)

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltschutzdepartements Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Die Trimesterberichte per 30. April 2017 der Abteilungen mit Produktgruppen-Globalbudgets werden ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit: Präsident Walter Angst (AL), Referent; Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Dorothea Frei (SP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP)

Minderheit: Peter Schick (SVP), Referent; Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 19 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Präsident Walter Angst (AL), Referent; Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Dorothea Frei (SP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP)

Minderheit: Peter Schick (SVP), Referent; Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 19 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsanträge zu Dispositivziffer 2

Die RPK beantragt, die Anträge zu den Globalbudget-Ergänzungen der Trimesterberichte I/2017 des Stadtrats unter Berücksichtigung der folgenden Änderungen zu genehmigen:

S. 14	30 3030 PG 1	Gesundheits- und Umweltdepartement Stadtpital Waid Stationäre Versorgung (einschliesslich Aus-, Fort- und Weiterbildung)		
1)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	3 600 000		
	Neu 1 Verbesserung 1	3 300 000 300 000	Mehrheit	Präsident Walter Angst (AL), Referent; Dorothea Frei (SP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
	Begründung 1	Lohnmassnahmen berücksichtigen.		
	Neu 2 Verbesserung 2	0 3 600 000	Minderheit	Peter Schick (SVP), Referent; Stefan Urech (SVP)
	Begründung 2	CMI endlich mal tiefer budgetieren.		
			Enthaltung	Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge) und gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Antrag Stadtrat	(3 600 000)	27 Stimmen
Antrag Mehrheit	(3 300 000)	71 Stimmen
Antrag Minderheit	(0)	<u>19 Stimmen</u>
Total		117 Stimmen
= absolutes Mehr		59 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit mit 71 Stimmen zugestimmt, womit das Quorum von 59 Stimmen für die gleichgeordneten Anträge und von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht ist.

S. 15	30 3035 PG 1	Gesundheits- und Umweltdepartement Stadtpital Triemli Stationäre Versorgung (einschliesslich Aus-, Fort- und Weiterbildung)		
2)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	3 516 000	Mehrheit	Präsident Walter Angst (AL), Referent; Dorothea Frei (SP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
	Neu Verbesserung	0 3 516 000	Minderheit	Peter Schick (SVP), Referent; Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Stefan Urech (SVP)
	Begründung	Entschädigungen Dienstleistungen Dritter von Anfang an im richtigen Konto budgetieren.		

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltschutzdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 71 gegen 47 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 15	30 3035 PG 3	Gesundheits- und Umweltschutzdepartement Stadthospital Triemli Nebenbetriebe		
3)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	1 197 000	Minderheit	Präsident Walter Angst (AL), Referent; Dorothea Frei (SP), Felix Moser (Grüne), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
	Neu Verbesserung	0 1 197 000	Mehrheit	Peter Schick (SVP), Referent; Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Shaibal Roy (GLP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Stefan Urech (SVP)
	Begründung	Mit realistischen Kennzahlen budgetieren.		

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit gemäss dem Stimmverhalten des Ratspräsidenten mit 59 gegen 59 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Gemäss Art. 36<sup>bis</sup> Abs. 2 GeschO GR wird über den Antrag der Minderheit erneut abgestimmt.

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 60 gegen 57 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Der Antrag des Stadtrats scheidet jedoch am Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse. Damit wird der Zusatzkredit nicht bewilligt.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Präsident Walter Angst (AL), Referent; Dorothea Frei (SP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)  
 Minderheit: Peter Schick (SVP), Referent; Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Raphaël Tschanz (FDP), Stefan Urech (SVP)  
 Enthaltung: Christian Traber (CVP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 71 gegen 40 Stimmen (bei 7 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Die Trimesterberichte per 30. April 2017 der Abteilungen mit Produktgruppen-Globalbudgets werden zur Kenntnis genommen.
2. Für das Jahr 2017 werden mit den Trimesterberichten per 30. April 2017 gemäss der vorstehenden Zusammenstellung unter Ziff. 4 Globalbudget-Ergänzungen von Fr. 6 816 000.– genehmigt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 19. Juli 2017 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

### 3127. 2017/72

**Weisung vom 29.03.2017:**

**Liegenschaftenverwaltung, Landabgabe im Baurecht für eine Wohnsiedlung an der Obsthaldenstrasse, Quartier Affoltern, Genehmigung von zwei Baurechtsverträgen, Übertragung der baurechtsbelasteten Grundstücke ins Verwaltungsvermögen, Objektkredit**

Antrag des Stadtrats

1. Die beiden Baurechtsverträge vom 31. Oktober 2016 mit der Siedlungsgenossenschaft Eigengrund Zürich in Zürich über die Begründung von zwei selbstständigen und dauernden Baurechten i.S.v. Art. 675 und 779 ZGB für das Baurechtsareal mit insgesamt 17 669 m<sup>2</sup>, derzeit bestehend aus den Grundstücken Kat.-Nrn. AF278, AF279, AF2319, Teil AF5275 und AF5280 an der Obsthaldenstrasse, Quartier Affoltern, mit einer Dauer von je 62 Jahren, Verlängerungsoptionen von zwei mal 15 Jahren und einem provisorischen Baurechtszins von gesamthaft jährlich Fr. 247 935.– werden genehmigt.
2. Für den Übertrag der baurechtsbelasteten Grundstücke ins Verwaltungsvermögen (Rechnungskreis 2030) wird ein Objektkredit von Fr. 11 019 347.– bewilligt (einschliesslich Schadstoffbereinigung und Vertragskosten).

Referent zur Vorstellung der Weisung: Vizepräsident Dr. Urs Egger (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die SK FD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Zustimmung: Vizepräsident Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Präsident Matthias Probst (Grüne), Linda Bär (SP), Roger Bartholdi (SVP), Onorina Bodmer (FDP), Simon Diggelmann (SP), Urs Fehr (SVP), Elena Marti (Grüne), Pirmin Meyer (GLP), Gabriela Rothenfluh (SP), Christina Schiller (AL), Dr. Pawel Silberring (SP)

Abwesend: Martin Luchsinger (GLP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs.1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 113 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Die beiden Baurechtsverträge vom 31. Oktober 2016 mit der Siedlungsgenossenschaft Eigengrund Zürich in Zürich über die Begründung von zwei selbstständigen und dauernden Baurechten i.S.v. Art. 675 und 779 ZGB für das Baurechtsareal mit insgesamt 17 669 m<sup>2</sup>, derzeit bestehend aus den Grundstücken Kat.-Nrn. AF278, AF279, AF2319, Teil AF5275 und AF5280 an der Obsthaldenstrasse, Quartier Affoltern, mit einer Dauer von je 62 Jahren, Verlängerungsoptionen von zwei mal 15 Jahren und einem provisorischen Baurechtszins von gesamthaft jährlich Fr. 247 935.– werden genehmigt.
2. Für den Übertrag der baurechtsbelasteten Grundstücke ins Verwaltungsvermögen (Rechnungskreis 2030) wird ein Objektkredit von Fr. 11 019 347.– bewilligt (einschliesslich Schadstoffbereinigung und Vertragskosten).

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 19. Juli 2017 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 18. August 2017)

### 3128. 2017/25

**Weisung vom 08.02.2017:**

**Städtische Gesundheitsdienste, Verein Zürcher Aids-Hilfe (ZAH), jährliche Beiträge 2017–2019, Zusatzkredit**

Ausstand: Marcel Müller (FDP)

Antrag des Stadtrats

1. Für den Verein Zürcher Aidshilfe werden folgende jährliche Maximalbeiträge bewilligt: für 2017 Fr. 300 000.–, für 2018 Fr. 250 000.– und für 2019 Fr. 200 000.–.  
Unter Ausschluss des Referendums:
2. Im Budget 2017 der Städtischen Gesundheitsdienste wird die Position auf Konto (3010) 3650 0378 um Fr. 54 000.– auf neu Fr. 300 000.– erhöht.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Barbara Wiesmann (SP)

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK GUD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Für den Verein Zürcher Aidshilfe ~~werden~~ wird für die Jahre 2017 und 2018 ein jährlicher Maximalbeitrag von Fr. 356 000.– bewilligt. folgende jährliche Maximalbeiträge bewilligt: für 2017 Fr. 300 000.–, für 2018 Fr. 250 000.– und für 2019 Fr. 200 000.–.

[Der Betrag wird in Dispositivziffer 2 entsprechend angepasst: um Fr. 110 000.– auf neu Fr. 356 000.–]

Die Minderheit der SK GUD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Barbara Wiesmann (SP), Referentin; Vizepräsidentin Elisabeth Schoch (FDP), Dr. David Garcia Nuñez (AL), Eva Hirsiger (Grüne), Simon Kälin (Grüne) i. V. von Marcel Bührig (Grüne), Raphael Kobler (FDP), Joe A. Manser (SP), Marcel Savarioud (SP), Marion Schmid (SP)

Minderheit: Präsident Rolf Müller (SVP), Referent; Dr. Thomas Monn (SVP), Thomas Osbahr (SVP)

Abwesend: Guy Krayenbühl (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 86 gegen 31 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag, neue Dispositivziffer 3

Die SK GUD beantragt folgende neue Dispositivziffer 3:

3. Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat bis Ende 2018 eine Weisung vorzulegen, welche eine Leistungsvereinbarung für die städtischen Beiträge ab 2019 mit der Zürcher Aidshilfe beinhaltet und das Reporting klärt.

Zustimmung: Barbara Wiesmann (SP), Referentin; Präsident Rolf Müller (SVP), Vizepräsidentin Elisabeth Schoch (FDP), Dr. David Garcia Nuñez (AL), Eva Hirsiger (Grüne), Simon Kälin (Grüne) i. V. von Marcel Bührig (Grüne), Raphael Kobler (FDP), Joe A. Manser (SP), Dr. Thomas Monn (SVP), Thomas Osbahr (SVP), Marcel Savarioud (SP), Marion Schmid (SP)

Abwesend: Guy Krayenbühl (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 115 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK GUD beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK GUD beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Barbara Wiesmann (SP), Referentin; Vizepräsidentin Elisabeth Schoch (FDP), Dr. David Garcia Nuñez (AL), Eva Hirsiger (Grüne), Simon Kälin (Grüne) i. V. von Marcel Bührig (Grüne), Raphael Kobler (FDP), Joe A. Manser (SP), Marcel Savarioud (SP), Marion Schmid (SP)

Minderheit: Präsident Rolf Müller (SVP), Referent; Dr. Thomas Monn (SVP), Thomas Osbahr (SVP)

Abwesend: Guy Krayenbühl (GLP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 19 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK GUD beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK GUD beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Barbara Wiesmann (SP), Referentin; Vizepräsidentin Elisabeth Schoch (FDP), Dr. David Garcia Nuñez (AL), Eva Hirsiger (Grüne), Simon Kälin (Grüne) i. V. von Marcel Bührig (Grüne), Raphael Kobler (FDP), Joe A. Manser (SP), Marcel Savarioud (SP), Marion Schmid (SP)

Minderheit: Präsident Rolf Müller (SVP), Referent; Dr. Thomas Monn (SVP), Thomas Osbahr (SVP)

Abwesend: Guy Krayenbühl (GLP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 19 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über die neue Dispositivziffer 3

Die SK GUD beantragt Zustimmung zur neuen Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Barbara Wiesmann (SP), Referentin; Präsident Rolf Müller (SVP), Vizepräsidentin Elisabeth Schoch (FDP), Dr. David Garcia Nuñez (AL), Eva Hirsiger (Grüne), Simon Kälin (Grüne) i. V. von Marcel Bührig (Grüne), Raphael Kobler (FDP), Joe A. Manser (SP), Dr. Thomas Monn (SVP), Thomas Osbahr (SVP), Marcel Savarioud (SP), Marion Schmid (SP)

Abwesend: Guy Krayenbühl (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

1. Für den Verein Zürcher Aidshilfe wird für die Jahre 2017 und 2018 ein jährlicher Maximalbeitrag von Fr. 356 000.– bewilligt.  
Unter Ausschluss des Referendums:
2. Im Budget 2017 der Städtischen Gesundheitsdienste wird die Position auf Konto (3010) 3650 0378 um Fr. 110 000.– auf neu Fr. 356 000.– erhöht.
3. Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat bis Ende 2018 eine Weisung vorzulegen, welche eine Leistungsvereinbarung für die städtischen Beiträge ab 2019 mit der Zürcher Aidshilfe beinhaltet und das Reporting klärt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 19. Juli 2017 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 18. August 2017)

### 3129. 2016/244

#### **Weisung vom 29.06.2016:**

#### **Stadtentwicklung, Quartiervereine der Stadt Zürich, Beiträge 2017–2020**

Ausstand: Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Martin Bürki (FDP), Christian Traber (CVP)

Antrag des Stadtrats

1. Den Quartiervereinen der Stadt Zürich und der Quartierkonferenz Zürich wird zur Wahrnehmung ihrer Funktionen für die Jahre 2017–2020 ein wiederkehrender Beitrag von insgesamt Fr. 330 900.– pro Jahr bewilligt.

2. Der Beitrag wird gemäss den Angaben in Kap. 3 der Erwägungen auf die einzelnen Quartiervereine und die Quartierkonferenz aufgeteilt.
3. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Muammer Kurtulmus (Grüne)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit:	Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Duri Beer (SP), Heidi Egger (SP), Christian Huser (FDP), Roger Liebi (SVP), Markus Merki (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP), Mark Richli (SP)
Minderheit:	Muammer Kurtulmus (Grüne), Referent; Rosa Maino (AL)
Abwesend:	Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Ausstand:	Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 91 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Zustimmung:	Muammer Kurtulmus (Grüne), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Duri Beer (SP), Heidi Egger (SP), Christian Huser (FDP), Roger Liebi (SVP), Rosa Maino (AL), Markus Merki (GLP), Severin Pflüger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Mark Richli (SP)
Abwesend:	Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Ausstand:	Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 112 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Den Quartiervereinen der Stadt Zürich und der Quartierkonferenz Zürich wird zur Wahrnehmung ihrer Funktionen für die Jahre 2017–2020 ein wiederkehrender Beitrag von insgesamt Fr. 330 900.– pro Jahr bewilligt.
2. Der Beitrag wird gemäss den Angaben in Kap. 3 der Erwägungen auf die einzelnen Quartiervereine und die Quartierkonferenz aufgeteilt.
3. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist.

weist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 19. Juli 2017 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 18. August 2017)

## **E i n g ä n g e**

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

### **3130. 2017/255**

**Motion von Michael Baumer (FDP) und Dr. Christoph Luchsinger (FDP) vom 12.07.2017:**

**Erarbeitung der Grundlagen für eine Anbindung der ETH Höggerberg mittels Seilbahn mit Bedürfnisanalyse und Wirtschaftlichkeitsrechnung**

Von Michael Baumer (FDP) und Dr. Christoph Luchsinger (FDP) ist am 12. Juli 2017 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat einen Projektierungskredit vorzulegen, mit dem die nötigen Grundlagen für eine Anbindung der ETH Höggerberg mittels Seilbahn erarbeitet werden, inklusive Bedürfnisanalyse und Wirtschaftlichkeitsrechnung.

Begründung:

Der Regierungsrat hat in der Festsetzung des regionalen Richtplans diejenigen Seilbahnprojekte, welche auch der Verkehrserschliessung dienen, gestrichen. Begründet wird dies mit den mangelnden planerischen Grundlagen und der fehlenden Bedürfnisanalyse und Wirtschaftlichkeitsrechnung, obschon die grosse Mehrheit des Gemeinderats diese Voraussetzungen als gegeben angesehen hat.

Mit der Streichung wird die bereits heute bestehende Verkehrsproblematik nicht gelöst. Namentlich die Verbindung ETH Höggerberg hätte das nötige Potential und das Bedürfnis. Dieses wird sich mit dem Ausbau der ETH dort noch akzentuieren. In Anbetracht der Platzverhältnisse und der hohen Kosten einer allfälligen unterirdischen Lösung müssen die Alternativen mindestens ernsthaft geprüft werden.

Mit der kompletten Streichung hat es der Regierungsrat unterlassen, diese Prüfung wenigstens ansatzweise aufzunehmen. Entsprechend muss offenbar die Stadt vorausgehen und die nötigen Grundlagen selbst erarbeiten. Mit diesem Projektierungsantrag soll dies erarbeitet werden. Die zusätzliche Zeit erlaubt neben der im Richtplanantrag eingetragenen Variante ab Bahnhof Altstetten auch die Prüfung von anderen Varianten, z.B. eine Verbindung ab Bahnhof Hardbrücke.

Mitteilung an den Stadtrat

Die Motion wird auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

3131. 2017/256

**Schriftliche Anfrage von Andreas Egli (FDP) und Stephan Iten (SVP) vom 12.07.2017:**

**Kochareal, Lärmklagen von Anwohnerinnen und Anwohnern, Bewilligungen und Auflagen für Anlässe und getroffene Massnahmen für die Durchsetzung eines gesetzeskonformen Zustands**

Von Andreas Egli (FDP) und Stephan Iten (SVP) ist am 12. Juli 2017 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Dem Vernehmen nach gab es in letzter Zeit wiederum einige Lärmklagen von Anwohnerinnen und Anwohnern, die ohne spürbare Folgen blieben. Es haben zahlreiche Konzerte und andere Partys stattgefunden und weitere sind bereits angekündigt.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Stadtrat um Auskunft über die 2017 per Stichtag 21. Juli 2017) im Rahmen der von Stadtrat Leupi aufgestellten „Regeln“ für das Kochareal erteilten Bewilligungen. Konkret:

1. Für welche Anlässe auf dem Kochareal wurden 2017 offiziell Bewilligungen erteilt, welche Anlässe wurden informell bewilligt und welche Anlässe auf dem Kochareal wurden im Rahmen der „bewährten stadträtlichen Duldungspolitik“ schlicht ignoriert?
2. Wann wurden für welche Anlässe auf dem Kochareal 2017 Anträge auf Bewilligung gestellt, wann und mit welchen Auflagen bewilligt und wann wurden wem Anlässe auf dem Kochareal angekündigt?
3. An welchen Tagen gab es bezüglich des Kochareals 2017 Lärmklagen von Anwohnern und/oder Anwohnerinnen und wie wurden diese erledigt?
4. Was fehlt dem Stadtrat noch an Störungen von Quartier und Nachbarschaft, um auch auf dem Kochareal die grundsätzlich geltende PVO der Stadt Zürich durchzusetzen?
5. Welche Massnahmen hat der Stadtrat seit Herbst 2016 bzw. seit der Verkündung der Lex Leupi für das Kochareal konkret unternommen, um für einen gesetzeskonformen Zustand auf dem Kochareal zu sorgen?
6. Der Stadtrat hat in seiner Beantwortung zur SchA GR Nr. 2017/12, vom 12. April 2017 erklärt, dass er für die Einhaltung von §8 MERG im Rahmen der Verhältnismässigkeit sorgt. Was bedeutet das konkret? Welche konkrete Güterabwägung hat der Stadtrat vorgenommen, welche konkreten Schritte unternommen (erfolgreich, nicht erfolgreich mit Erklärung warum) um den gesetzlichen Aufgaben nachzukommen?
7. Welche Schritte hat der Stadtrat mit welchem Resultat unternommen, um auf dem Kochareal, wie in der vorgenannten Antwort vom 12. April 2017 angekündigt, die Bestimmungen zum Gastgewerbegesetz durchzusetzen und welche Massnahmen sind noch nicht umgesetzt bzw. welche Mängel bestehen aus Sicht des Stadtrats diesbezüglich (Einhaltung Normen Gastgewerbe, Hygiene, Arbeitsschutz etc.)?

Mitteilung an den Stadtrat

## **K e n n t n i s n a h m e n**

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 23. August 2017, 17 Uhr.